

Neue Studie: Arthrose-Patienten sterben früher

In Schweden wurde kürzlich eine Studie veröffentlicht, in welcher Daten von fast 470.000 Menschen analysiert wurden. Die Ergebnisse zeigten bei Patienten mit Arthrose eine erhöhte Sterblichkeitsrate im Vergleich zur Restbevölkerung. Besonders auffällig war der Unterschied bei Patienten, die an Knie-Arthrose leiden. Eine Ursache sehen die Forscher in den durch die Arthrose verursachten Schmerzen, welche zu Bewegungsmangel führen.

Auswertung von Gesundheitsdaten von fast 30.000 Arthrose-Patienten

In den vergangenen Jahren wurde kontrovers diskutiert, ob Gelenkarthrosen nicht nur Schmerzen und Einschränkungen verursachen, sondern auch die Sterblichkeit erhöhen. Eine Forschergruppe der schwedischen Universität in Lund ist dieser Frage in einer groß angelegten Studie nachgegangen. Dabei wurden die Gesundheitsdaten der Bewohner im Alter zwischen 45 und 84 Jahren in der Region Skåne über einen Zeitraum von zehn Jahren analysiert. Von den 469.152 infrage kommenden Bewohnern war bei 29.189 eine Arthrose diagnostiziert worden. Die Forscher verglichen die Sterblichkeitsrate pro 1.000 Personen von Personen ohne Arthrose mit Personen, die an Knie-, Hüft-, Hand- oder anderen Arthrosen litten.

Erhöhtes Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen

Für die meisten Todesursachen konnte keine erhöhte Mortalität festgestellt werden. Das Risiko, an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu versterben, war aber bei Patienten mit Hüftgelenksarthrose um 13% erhöht, bei Kniearthrosen konnte sogar ein um fast 20% erhöhtes Sterberisiko errechnet werden.

Bewegungsmangel und Entzündungsprozesse als mögliche Ursachen

Die Gründe für die deutlich höhere Sterblichkeitsrate müssen noch weiter untersucht werden. Martin Englund von der Universität Lund in Schweden, der Autor der Studie, vermutet als eine mögliche Ursache, dass das Gefäßsystem durch die chronischen Entzündungsprozesse angegriffen wird. Als eine weitere Ursache käme es infrage, dass Betroffene sich deutlich weniger bewegen als gesunde Menschen. Englund: „Dadurch gibt es ein Risiko für eine Gewichtszunahme, die, wie wir wissen, zu Sekundärerkrankungen wie kardiovaskulären Erkrankungen führen kann.“

Weniger Schmerzen und mehr Beweglichkeit durch geeignete Arthrose-Therapien

Da Bewegung bei Arthrosepatienten typischerweise von mitunter starken Schmerzen begleitet wird, vermeiden viele Betroffene körperliche Aktivitäten soweit wie möglich. Gerade bei Knie- und Hüftarthrosen, die in der Studie die höchste Sterblichkeitsrate aufweisen, ist die Gehstrecke häufig stark eingeschränkt, Sport meist unmöglich. Therapieoptionen bei Arthrose, wie z. B. die MBST Kernspinresonanz-Therapie, die Schmerzen lindern und die Beweglichkeit erhöhen können, könnten so möglicherweise neben der verbesserten Lebensqualität noch einen weit größeren Nutzen für Patienten bringen, wenn sie den Patienten wieder mehr Aktivität ermöglichen.

Quellen

Dr. S. Reinberger (2019): Arthrose geht mit einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen einher. www.univadis.de

A. Turkiewicz et al. (2019): Cause-specific mortality in osteoarthritis of peripheral joints. *Osteoarthr. Cartil.* 27(6): 848-854. doi: 10.1016/j.joca.2019.02.793. PMID: 30797945

Über die MedTec Medizintechnik GmbH

Gegründet 1998 hat sich die MedTec Medizintechnik GmbH aus Wetzlar im Bereich der therapeutisch genutzten MBST Kernspinresonanz-Technologie vom Pionier zum weltweiten Marktführer entwickelt. Die MedTec entwickelt, produziert und vertreibt eine weltweit einzigartige und patentierte Technologie, die in den MBST-Therapiesystemen für die Bereiche Human-, Veterinär- und Ästhetische Medizin eingesetzt wird. Ärzte, Fachärzte, Medizinische Versorgungszentren, Krankenhäuser, Kliniken und Universitäten vertrauen heute auf das MBST-Therapiesystem – nicht nur in Deutschland und Europa, sondern weltweit. Die Vision der MedTec Medizintechnik GmbH ist es, mit der therapeutisch genutzten MBST-Technologie Patienten nahezu jeden Alters ein gesundes, aktives und vor allem schmerzfreies Leben zu ermöglichen. Das wird mit der MBST Kernspinresonanz-Therapie bei einer Vielzahl degenerativer Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates erreicht und zwar ohne Medikamente, Spritzen, Infusionen, Schmerzmittel oder operative Eingriffe. Über 1.000.000 Therapiestunden wurden bereits mit der MBST Kernspinresonanz-Technologie durchgeführt, ohne dass Neben- oder Wechselwirkungen bekannt geworden sind. Die MedTec steht für globale Markt- und Technologieführerschaft mit der weltweit patentierten therapeutisch genutzten MBST Kernspinresonanz-Technologie.

Pressekontakt und Anforderung von Bildmaterial:

MedTec Medizintechnik GmbH
Sportparkstraße 9
D-35578 Wetzlar

Guido Finkes · CMO
Sales & Marketing Director

Caroline Ebinger
PR & Marketing Consultant

Telefon: 06441 · 679 18 - 29
Telefax: 06441 · 679 18 - 19
eMail: marketing@mbst.de
www.mbst.de

